

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Donnerstag, **21.04.2005**, 17:00 Uhr,
citeq, Scheibenstr. 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Marliese Kosmider , Herr Christian Moll , Herr Stefan Weber , Frau Helga Welker ,

von der SPD-Fraktion

Herr Moritz von Schmeling ,

von der FDP-Fraktion

Herr Arne Reuter ab 17.10 Uhr,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Andreas Glaeser ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Herr Michael Felkl , Herr Peter Meinhardt ,

von der Verwaltung

Herr Klaus Frohne , Herr Dr. Wolf Heinrichs , Herr Rolf Tewes ,

für die Schriftführung

Frau Gerda Laurenz ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 21.04.2005

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Berichte
 - 5.1. Vorläufiger Jahresabschluss 2004
 - 5.2. Quartalsbericht (1.2005) der citeq
 - 5.3. Urteile des Europäischen Gerichtshofes zur Möglichkeit von "Inhouse-Geschäften"
 - 5.4. Änderung der Eigenbetriebsverordnung
6. Verschiedenes
 - 6.1. Clearingstelle NRW
 - 6.2. Treffen mit Bürgermeistern

Punkt 1 der Tagesordnung
Genehmigung der Niederschrift

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und wird somit genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung
Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Reuter wird als neues Mitglied verpflichtet.

Punkt 3 der Tagesordnung
Genehmigung der Tagesordnung

Der vorgesehenen Tagesordnung wird zugestimmt.

Punkt 4 der Tagesordnung
Eingänge und Mitteilungen

Keine.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Vorläufiger Jahresabschluss 2004

Herr Tewes berichtet, dass der vorläufige Jahresabschluss der citeq für das Jahr 2004 einen Überschuss von 1,6 Mio. €, zusammen mit dem ÖRV-Teil sogar 2,2 Mio. € aufweist. Dieses gute Ergebnis basiert auf geringere Investitionen, neue Kundenanbindung und bessere Preiserzielung.

Der genaue Jahresabschluss 2004 wird in der nächsten Sitzung vom Wirtschaftsprüfer dargestellt.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Quartalsbericht (1.2005) der citeq

Der erste Quartalsbericht eines Jahres, so erläutert Herr Tewes, hat wenig Aussagekraft, weil viele Erlös- und Aufwandspositionen, die erst im Laufe des Jahres anfallen, noch nicht berücksichtigt sind. Leichte positive Ergebnisse sind im MEP-Bereich u. a. durch Fertigstellung des Schulzentrums Wolbeck zu erkennen.

Punkt 5.3 der Tagesordnung

Urteile des Europäischen Gerichtshofes zur Möglichkeit von "Inhouse-Geschäften"

In der Vergangenheit hat es mit der items (IT-Organisation der Stadtwerke) Verhandlungen über eine Zusammenarbeit bis hin zu einer gemeinsamen Gesellschaft gegeben. Diese sind jedoch nicht weiter verfolgt worden, da der Europäische Gerichtshof entschieden hat, dass Kommunen auch mehrheitlich von ihnen beherrschte kommunal-private Gesellschaften nicht ohne vorherige Ausschreibung beauftragen können. Der Tatbestand dieses Urteils trifft auf die items zu. Hier liegt eine Minderheitsbeteiligung der RWE über die Stadtwerke Ahaus als Anteilseigner vor.

Eine Zusammenarbeit über Ausschreibungsverfahren ist ordnungspolitisch nicht gewollt.

Punkt 5.4 der Tagesordnung

Änderung der Eigenbetriebsverordnung

Im Zuge der Umstellung bei den Kommunen vom kameralen auf den doppischen Haushalt wurde auch die Eigenbetriebsverordnung angepasst. Herr Tewes weist auf die wichtigsten Änderungen hin und erklärt dem Ausschuss, dass nach Rücksprache mit dem Rechtsamt die

citeq als eigenbetriebsähnliche Einrichtung die Eigenbetriebsordnung anwenden kann. Bis zur nächsten Sitzung wird geklärt, ob durch die Änderung der Eigenbetriebsverordnung Änderungen der Satzungen erforderlich sind. Diese sollen dann gemeinsam mit den Abfallwirtschaftsbetrieben und Münster Marketing gemeinsam erfolgen.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Tewes, dass die in § 16 beschriebene wegfallende Unterrichtspflicht des Betriebsausschusses bei Eilbedürftigkeit nicht angewandt werde.

Ein vollständiger Gesetzestext liegt diesem Protokoll bei.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Punkt 6.1 der Tagesordnung

Clearingstelle NRW

Herr Tewes berichtet über eine neue überörtliche Aufgabe der citeq, die im Rahmen eines neuen Meldegesetzes anfällt, das ab 01.01.2007 in Kraft tritt. Danach sind Kommunen verpflichtet, die bis jetzt in Papierform vorgenommenen Datenabgleiche künftig in elektronischer Form zu organisieren. Die citeq hat sich in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) mit Sitz in Moers für diese Aufgabe in Nordrhein-Westfalen beim Innenministerium beworben und die Zustimmung erhalten. Da es aber in NRW allerdings keinen Anbindungszwang der Kommunen an eine Clearingstelle (zentrale Verteilerstelle) gibt, muss nun noch ein Finanzierungskonzept erstellt werden. Zu prüfen ist noch, inwieweit sich das Land NRW finanziell daran beteiligt. Die Aufgabe wird jedoch nur übernommen, wenn es für die citeq wirtschaftlich ist.

Zur Zeit sind die Verwaltungen Borken und Steinfurt Testkunden für die automatisierte Rückmeldung.

Punkt 6.2 der Tagesordnung

Treffen mit Bürgermeistern

Herr Tewes berichtet über ein noch bevorstehendes Treffen, das von den Bürgermeistern der Verwaltungen Drensteinfurt, Ennigerloh und Telgte angestrebt wurde. Diese Kommunen hatten vor einigen Jahren die Mitgliedschaft im Rahmen der ÖrV gekündigt. Die citeq hofft auf künftige Zusammenarbeit mit diesen Verwaltungen bzw. möglichen Wiedereintritt zur ÖrV.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Stefan Weber
Vorsitz

Gerda Laurenz
Schriftführung

